

**Photographien** (vortrefflich) des (†) rischen Hochland. — **Schnitzereien** B. Johannes, bei M. Beckert. Künstlerisch vollendete Studien aus dem baye- bei C. Neuner, M. Bader und R. Günther.

Partenkirchen ist das römische *Partanum*, hatte als solches ein Fährlein Rätier als Besatzung und war im Mittelalter eine sehr belebte Station der Handelsstraße von Augsburg über Innsbruck nach Venedig. — Der Ort selbst bietet leider wenig Schatten, der Wald ist ziemlich entfernt. Bemerkenswert: Die neue *katholische Pfarrkirche*, in gotischem Stil 1866–71 erbaut; die *englische Kirche*, 1888 im Gebirgsstil, und die *protestantische Kirche*, 1889–91 in rein gotischem Stil erbaut. Viele neue, zum Teil sehr schöne Villen, darunter die zwingburgartigen Villen der Familie v. Miller und die schloßartigen Landhäuser von Hauptmann Anders und (†) Musikdirektor Levi. Distrikt-Schnitz- und Kunstschreinerschule, in der die Holzschnitzerei kunstmäßig erlernt wird (wochentäglich 8–12, 2–6 Uhr). — 1,5 km sö., an waldigen Abhängen in geschützter, schattiger Lage, das **Kainzenbad** (736 m), früher »Bad der bleichen Jungfern« genannt, mit alkalisch-salinischen jodhaltigen Quellen, Moor- und Fichtennadelbädern; drei gut eingerichtete Kurhäuser, Café, Restaurant (auch für Passanten), Pension 5–7 M., Kurtaxe 5, Familie 10 M.; als Sommerfrische ist Kainzenbad angenehmer als Partenkirchen; eine Dependenz beim Eckbauern (S. 63).

#### Ausflüge von Partenkirchen.

(Vgl. Garmisch, S. 57.)

1) Durch eine Kastanienallee in  $\frac{1}{4}$  St. nördl. nach **St. Anton** (763 m), Wallfahrtskapelle mit Fresken von Holzer, von wo \*Aussicht bei der *Villa Panorama* (Café-Restaurant u. Pens.) über das Thal. Hübsche Anlagen, von denen Wege abführen, 1. zur Farchanter Straße, r. zum Parapluie mit Aussicht. Denkmal für König Ludwig II. — Von St. Anton auf der Höhe in 20 Min. zur Faulkenschlucht.

2) **Faulkenschlucht und -Fall** ( $\frac{1}{3}$  St.). Entweder von St. Anton aus oder unmittelbar hinter Partenkirchen östl. in der Schlucht des Faulkbachs aufwärts zum (20 Min.) Wasserfall. — Vom untern Faulkenweg führt ein Weg (bez.) zur (1 St.) **Schalmeischlucht**, die nur nach Regen Wasser enthält. Malerische Fels- und Baumpartien. Von hier  $\frac{1}{4}$  St. zur ( $\frac{1}{4}$  St.) **Lukas-Terrasse**, mit Ausblick auf den Wetterstein. Wegweiser.

2a) Zum **Gschwandner Bauer** (1020 m). Fußweg (bez.) über *Schlattan* und *Höfle*  $\frac{1}{4}$  St.; oder auf der alten Mittenwalder Straße, dann beim Handweiser l. auf bez. Wege zum *Gschwandner Bauer* in  $\frac{1}{2}$  St. Auf dem Bauernhof Bier, Kaffee, Milch.

Schöne Aussicht auf Wetterstein und Karwendel. Rückweg abends auf der alten Mittenwalder Straße sehr schön. — Vom Bauer auf bez. Weg auf den *Krottenkopf* (S. 66).

3) Zur \***Kuhflucht** ( $\frac{1}{2}$  St.), 4 km auf der Murnauer Straße nach *Farchant* zu und ( $\frac{1}{2}$  km vor diesem Orte) da, wo Fahrstraße und Eisenbahn sich kreuzen, geradeaus zur Restauration am Bahnhof und dann r. östl. auf bez. Fußweg in die malerische Schlucht der *Kuhfluchtfälle*. Schöne Vegetation.

4) Zur \***Partnachklamm** ( $\frac{1}{4}$  St.) und nach \***Vorder-Graseck** ( $\frac{1}{2}$  St.). Von Partenkirchen (Weg bez.) an die Partnach, die sofort auf einer Brücke überschritten wird. Nun etwa 20 Min. neben der Drahtleitung zum ( $\frac{1}{2}$  St.) Eingang der Klamm; *Gasthaus Wildenau*, am jenseitigen Ufer die Elektrizitätsanlage, die Partenkirchen mit Licht versieht. Von hier führt nach Übergang auf das rechte Ufer l. ein bequemer, aussichtsloser Weg, ohne die Klamm zu berühren, nach ( $\frac{1}{4}$  St.) *Vorder-Graseck*. R. geht der Weg durch die Klamm; nach 10 Min., vor der Untern Klammbrücke, Wegteilung: a) L. der in die Tiefe führende (Drahtseil) \***Untere Weg** (nur für Schwindelfreie; nach Regen mit

Schirm), der sogen. Forststriftweg, führt am rechten Ufer, hart über der losenden Partnach, flußaufwärts am Felsen hin; er ist großartig. Hinter der Klamm l. nach Graseck oder weiter zum Schachen (vgl. unten), r. zum Reinthaler Hof (s. unten). — b) R. über die Untere Klammbrücke der **Obere Weg** (vollkommen gefahrlos, auch für Damen); wenige Schritte hinter der Brücke Ruhebank, dann 10 Min. zur \***Obere Klammbrücke**, 70 m über dem Wasser der Partnach, die schönste Stelle. Zu beiden Seiten erheben sich dichtbewaldete Wände fast noch einmal so hoch, so daß die ganze Höhe der Klamm auf 130 m angeschlagen werden darf. Nun hinüber und jenseits Gangsteig (Fußpfad) hinauf zum Forsthaus von

( $\frac{1}{2}$  St.) **Vorder-Graseck** (891 m); stark besuchte *Restauration* (auch Betten); \*Aussicht auf die Wände des Wettersteins und der Drei-Thorspitze, unter der das Frauenalpel, das Königshaus auf dem Schachen, die Schachentplatte und der Ober- und Hinter-Reinthaltschrofen hervortreten. 10 Min. weiter prächtiger Einblick in das Reinthal und auf den Hochblasen. Hier knüpfen die Ausflüge in die Elmau (Nr. 7) und zum Eckbauer (Nr. 5) an.

5) Zum (2 St.) **Bauer am Eck** (Eckbauer) gelangt man von Vorder-Graseck (bez.) oder auf dem Weg zum *Kainzenbad* (S. 62), hier dann r. ab einen Pfad (bez.) verfolgend, auf dem man in  $\frac{1}{2}$  St. Steigens auf den *Eselsberg*, bzw. beim **Eckbauer** (1210 m; *Wirtshaus*, auch 6 Z.; nicht gelobt) anlangt. Führer entbehrlich. Die \*Aussicht (einige Minuten hinter dem Wirtsh.) sowie die Einsicht in die Massen des Wettersteingebirges ist vorzüglich. Das Bauernhaus dient als eine bescheidene Dependenz (»Höhensanatorium«) des Kainzenbades, S. 62. — Abstieg event. über das kleine Dorf *Wamberg* (996 m) zum *Kainzenbad*.

6) Auf den ( $\frac{3}{4}$  St.) **Wank** oder **Roßwank** (1780 m), ein herrlicher Aussichtspunkt (leicht und lohnend) auf dem Eckenberg, dem südlichsten Ausläufer des Esternegebirges. Von der *Schalmeischlucht* (S. 62) auf bez. AV.-Wege zur *Eckenhütte*; dann weiter guter Steig durch Latschen und über Wiesenhänge zum Gipfel. Aus-

sicht ähnlich wie Krottenkopf, doch malerischer. — Abstieg auf bez. Weg zur *Esterbergalpe* (S. 66) oder zum *Gschwandner Bauer* (S. 62).

7) Nach **Elmau** (3 St.). Führer unnötig. Von Vorder-Graseck 10 Min. über die Wiesen aufwärts, bis der nach Hinter-Graseck führende *Karrenweg* erreicht ist. Nun nicht mehr zu fehlen, insbesondere wenn man bei den hintersten Höfen nochmals nachfragt. Weiterhin Wegweiser. Bei *Hinter-Graseck* Aussicht ins Reinthal, unten r. der Reinthaler Hof, darüber hinaus Wände des *Reinthaltschrofen*, imposant die durch eine tiefe Scharte getrennten Pyramiden des Hochblasen und der Alpspitze. Dann durch Hochwald, mit Blicken auf die Wettersteinwand, in  $\frac{1}{2}$  St. zur idyllisch gelegenen (3 St.) **Elmau** (1012 m; *Restauration*, einige Betten), Bauernhaus inmitten grüner Wiesen (Wagen auf den Schachen; s. Nr. 9). — Von hier nach *Mittenwald* (S. 109) am ( $\frac{1}{4}$  St.) *Ferchen-* und ( $\frac{1}{2}$  St.) *Lautersee* vorbei in 2 St. — Von Elmau nach *Klais* (S. 67), gleichfalls 2 St. — Von Elmau nach dem Schachen (s. unten).

8) Zum \***Reinthaler Hof** ( $\frac{2}{3}$  St.); kleiner Bergwagen 10 M., Reitesel 8 M., Tragsessel jeder Träger 4 M. 3 Wege: a) Durch die Partnachklamm (S. 62), jenseits r. Wegweiser, dann ziemlich steil hinauf ins Reinthal, durch Wald, später an Wiesenhängen hin. Schöner Blick auf Tuffelsgaß, Reinthaltschrofen, Hundsställe. — b) Am Anfang der Partnach r. ab über den *Hohenberg* (2 St.). — c) Von *Garmisch* aus bez. Weg direkt über den *Kochelberg* ( $\frac{2}{3}$  St.). — ( $\frac{2}{3}$  St.) \***Reinthaler Hof** (951 m), dem Berliner Hofprediger Stöcker gehöriger Hof, in großartiger Lage, mit *Hospiz*, *Pension* und *Restaurant*, 20 Z. von 2,50–6,50, F. 1, Mitt. 2,50, abds. 1,50, Pens. 6–7,50 M.; Trinkgeld: 5 Proz. der Rechnung. Morgens und abends Hausandacht.

9) Zum \***Schachen** (6 St.). Führer (5 M.) unnötig. Als Tagespartie von Partenkirchen aus hin und zurück, wenn man über *Klais* bis *Elmau* (s. oben 7) fährt und dann den Weg a) wählt. Zwei Wege (beide bez.):

a) Am bequemsten (aber sonniger als b und 1 St. weiter) über *Vorder-Graseck* und (3 St.) *Elmau* (s. oben 7).